

Bekämpfung der Hundswut in Wien. Seit Mitte Juni ist abermals bei 24 Hunden die Wutkrankheit festgestellt worden und in weiteren 10 Fällen besteht Hundswutverdacht; der Wasenmeister hat seitdem wieder eine grössere Zahl von Hunden, die bei den Hundestreifungen auf der Strasse ohne Maulkorb oder nicht an der Leine getroffen wurden eingefangen, in die öffentlichen Lokale werden noch immer Hunde mitgenommen. Der Wasenmeister ist daher angewiesen worden, die Hundestreifungen im verstärkten Ausmasse vorzunehmen und alle eingefangenen Hunde nach wie vor sofort zu töten, überdies werden über Auftrag der Statthalterei die Hundebesitzer, die sich an die bestehenden Vorschriften nicht halten, streng bestraft. Jeder wahre Tierfreund wird daher gut tun, diese Vorschriften im eigenen Interesse und, um seinen Hund zu erhalten, genauestens einzuhalten.*

Aus dem Rathaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Mittwoch, 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab: Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 14 Geschäftsstücke, darunter Erhöhung der Kriegszulagen der städtischen Arbeiter, Neuregelung der Friedhofsgebühren, Stellungnahme der Gemeinde Wien zum Gesetzentwurf über die Kohlensteuer, Bewilligung eines Betrage von 170.000 Kronen für private und schulbehördliche Jugendfürsorge während der Ferienmonate im heurigen Jahre, Zuschusskredite, Subventionen und Bauangelegenheiten. - Der Stadtrat tritt Dienstag und Donnerstag 10 Uhr vormittags zu Sitzungen zusammen.

Städtische Kunstpflege. Die Einkaufskommission des Stadtrates hat folgende Werke aus der Jahresausstellung des Oesterr. Künstlerbundes angekauft: Burkhardt, Bildnis des Hofrates von Millenkevits (Radierung), Kögl, Kaiserin Maria Theresien - Zimmer (Oelgemälde), A.K. Schmidt, Aus Heiligenstadt (Aquarell), K. Zach, Hof in der Grinzinger Alle und Hof in Grinzing (Oelgemälde). Nach einem Antrage des StR. Schwer wurde das Bild Kaiser Franz Josef I. in seinem Arbeitszimmer in Schönbrunn von Professor von Matsch für das Kaiserzimmer des neuen Museums der Stadt Wien erwerben. Der Stadtrat beschloss ferner ein Bild des Malers Karl Müller, darstellend das Arbeitszimmer Kremers, für die städtischen Sammlungen anzukaufen.